

Tesla & Co.

Pioniere der Elektromobilität – und beim Rohstoffbezug Vorbilder für Nachhaltigkeit?

Mit der Ankündigung, die „Gigafactory 4“ in Grünheide (Brandenburg) zu errichten, hat Tesla die Debatte um eine CO₂-einsparende Mobilität in Deutschland neu entfacht. Das Ende des Verbrennungsmotors ist spätestens seit dem Dieselskandal eingeleitet, und der Ausbau der Elektromobilität schreitet voran.

Aus klima- und entwicklungspolitischer Sicht erweist es sich als unumgänglich, dass Politik und Wirtschaft gemeinsam Mobilitätskonzepte erarbeiten, die sich vom Verbrennungsmotor verabschieden, um die verheerenden Folgen des Klimawandels einzudämmen.

Zugleich sind jedoch auch elektrisch betriebene Automobile mit gravierenden Herausforderungen für Mensch und Umwelt verbunden.

Die meisten metallischen Rohstoffe für die immer größeren und schwereren Fahrzeuge müssen importiert werden – sei es für konventionelle oder elektrisch betriebene Autos. Oftmals werden sie unter inakzeptablen menschenrechtlichen, ökologischen und sozialen Bedingungen in Ländern des Globalen Südens abgebaut. Für einige Rohstoffe wie Kobalt, Lithium, Graphit und Nickel lässt die Elektromobilität den Rohstoffverbrauch in die Höhe schnellen und erhöht damit den Druck auf die Abbaueregionen.

Am Beispiel des Rohstoffabbaus in Lateinamerika wollen wir unter anderem mit Branchenvertreter*innen der Elektromobilität vor diesem Hintergrund diskutieren, was die Risiken vor Ort sind. Bolivien, Chile und Argentinien gehören zu den Ländern mit den größten Lithiumvorkommen. Welche Schritte unternehmen Wirtschaft und Politik, um diese Risiken zu minimieren? Wie kann eine global gerechte Mobilitätspolitik aussehen? Welche Rolle kann die Elektromobilität zukünftig spielen und wie gelingt die notwendige Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs?



Ort und Zeit

Mi, 25.03.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-
Straße 1
10115 Berlin

Raum

Amalie Sieveking
o.K.01

Kontakt

[martina.grassmel@
brot-fuer-die-welt.de](mailto:martina.grassmel@brot-fuer-die-welt.de)

Anmeldung

[Link zur Anmeldung](#)

Tesla & Co.

Pioniere der Elektromobilität – und beim Rohstoffbezug Vorbilder für Nachhaltigkeit?

19:00 Uhr

Begrüßung

Sven Hilbig
Brot für die Welt

19:10 Uhr

Kurz-Input

Südperspektive: Probleme des Lithiumabbaus

Cesar Padilla
Observatorio de Conflictos Mineros de América Latina (OCMAL),
Chile

19:30 Uhr

Panel-Diskussion

Merle Groneweg
PowerShift, Verfasserin der Studie „Weniger Autos, mehr globale
Gerechtigkeit“

Frank Müller
Bundesverband eMobilität e. V. (BEM)

Cesar Padilla
OCMAL, Chile

Mathias Stein, MdB
SPD-Fraktion, Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

Moderation:

Ursula Weidenfeld
Journalistin



Ort und Zeit

Mi, 25.03.2020
19:00 – 21:00 Uhr

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-
Straße 1
10115 Berlin

Raum

Amalie Sieveking
o.K.01